

Rede zum Produktionsjubiläum

(Redner ist ein Vorstandsmitglied)

Liebe Vertreterinnen und Vertreter der Stadt
Breslau,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine Damen und Herren!

Dass wir gerade heute, am xx.xx. 2008, hier in
Breslau zusammentreffen – das ist kein Zufall!

Warum? Lassen Sie uns die Uhren ein wenig
zurückdrehen: Genau heute vor 43 Jahren ist der
Grundstein für die EU, unsere Europäische Union,
gelegt worden, indem verschiedene
Gemeinschaften zur EG verschmolzen sind.

Es war ebenfalls an einem xx.xx., als Polen vor
14 Jahren seine Mitgliedschaft in der EU beantragt
hat. Im Jahr 1994.

Und in jenem Jahr haben wir, die Zaunkönig AG,
auch unser erstes Werk in Breslau errichtet.
Übrigens als erster ausländischer
Möbel-Hersteller, der auch in Polen produziert.

Seitdem haben wir hier sage und schreibe
10 Millionen Möbel gefertigt.

10 Millionen – eine gewaltige Zahl! Stellen Sie sich einfach mal vor, wir würden alle die Schränke, Tische und Stühle nebeneinanderstellen. Dann würde die Reihe von Breslau bis nach New York reichen!

Für das letzte Möbel in dieser langen Reihe, also das 10-millionste, werden wir nachher wieder eine Eiche pflanzen. Denn diese Eichen [zu den Eichen weisen] sind unsere lebendigen Produktionszähler. Wir hegen und pflegen sie, damit sie gedeihen und Früchte tragen. So wie unser Unternehmen.

Ja, wie ein Baum braucht auch die Zaunkönig AG vor allem **3 Voraussetzungen**, um prächtig zu gedeihen:

- Erstens einen guten Nährboden,
- zweitens kompetente Gärtner
- und drittens natürlich stabile Wurzeln.

Beginnen wir mit dem Boden: Ihre Stadt, lieber Herr Sroka, blickt auf eine lange und erfolgreiche Industrie-Tradition zurück. Wir sind stolz darauf, mittlerweile selbst Teil dieser Tradition zu sein.

Hier leben bestens ausgebildete Absolventen der Technischen Schulen, hervorragende Fachkräfte und hoch motivierte Menschen. Außerdem liegt Breslau verkehrsgünstig im Herzen Europas und verfügt über eine moderne Infrastruktur.

Der Boden könnte also besser nicht sein!

Welche **Voraussetzung** braucht ein Baum **zweitens**? Gärtner mit grünem Daumen! Sie, lieber Herr Albrecht, und Ihr Team haben dafür gesorgt, dass es hier nur so blüht und sprießt.

Mit Ihren Ideen, Innovationen und Inspirationen düngen Sie unseren Baum kräftig. Wappnen ihn vor Unwettern und harten Wintern. Und sorgen dafür, dass er weiter in die Höhe schießt.

Damit sind wir bei der **dritten und letzten Voraussetzung** fürs gute Gedeihen: den Wurzeln.

Das sind Sie, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie sind die Wurzeln, die unseren Baum lebendig machen und ihn halten, wenn Sturm aufkommt.

Ohne Sie hätte unser Baum nie Früchte tragen können. Ohne Sie wäre kein einziges Möbelstück entstanden, geschweige denn das 10-millionste. Im Namen der Geschäftsführung bedanke ich mich bei Ihnen für Ihr Engagement, Ihre Tatkraft und Ihre Ausdauer!

Meine Damen und Herren, der polnische Schriftsteller Hugo Dionizy Steinhaus hat einmal gesagt:

„In die Geschichte gehen Sätze von höchstens sieben Wörtern ein.“

Ich fürchte, diese Grenze habe ich bereits überschritten. Dennoch will ich mir seine Warnung zu Herzen nehmen und zum Schluss kommen.

Lassen Sie mich nur noch einmal kurz zusammenfassen:

- Mit Breslau als Nährboden,
- mit Herrn Albrecht und seinem Team als Gärtner
- und mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als Wurzeln

verfügen wir über exzellente Voraussetzungen, damit unsere Zaunkönig AG hier weiter in den Himmel wächst und noch viele saftige Früchte trägt.

Dank Ihnen haben wir dieses Jahr gute Chancen, zum größten Möbel-Hersteller Polens zu werden.

Und darauf können wir sehr stolz sein!

Die Verwendung oder Vervielfältigung dieses Textes ist ohne schriftliche Erlaubnis nicht gestattet.

© Akademie für Management-Kommunikation und Redenschreiben (AMAKOR GmbH),
Am Botanischen Garten 16, 53115 Bonn, Tel. (0228) 963 972 70,
www.Management-Kommunikation.de